

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 63 (2005)
Heft: 326

Artikel: Astronomische Gesellschaft Winterthur : Asteroid nach Winterthurer Ehepaar benannt
Autor: Griesser, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897745>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Astronomische Gesellschaft Winterthur

Asteroid nach Winterthurer Ehepaar benannt

MARKUS GRIESSER

Der im Mai 2001 auf der Sternwarte Eschenberg in Winterthur als allererster entdeckte Kleinplanet 2001 JU trägt heute die Nummer 82232 und seit kurzem den Namen «Heuberger». Diese offiziell anerkannte Benennung würdigt das Winterthurer Unternehmer-Ehepaar ROBERT und RUTH HEUBERGER, das vor 50 Jahren eine bis heute sehr erfolgreiche Immobiliengesellschaft gegründet hat. Die HEUBERGERS zeichnen sich durch Fleiss, Einsatz sowie besondere menschliche Qualitäten aus. Sie begleiten seit Jahren mit namhaften Vergabungen Kinderkrippen, Spitäler, Behinderteneinrichtungen, ausgewählte kulturelle Projekte sowie Jungunternehmer. Zu den von ihnen geförderten Institutionen darf seit Jahren auch die Sternwarte Eschenberg gehören.

Festlicher Rahmen

Die Übergabe des Asteroiden «Heuberger» erfolgte anlässlich einer festlichen Gala mit über 200 hochrangigen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Kultur im Festsaal des Hotels Banana City in Winterthur. MARKUS GRIESSER überreichte nach einer gehaltvollen Laudatio dem völlig überraschten Ehepaar HEU-

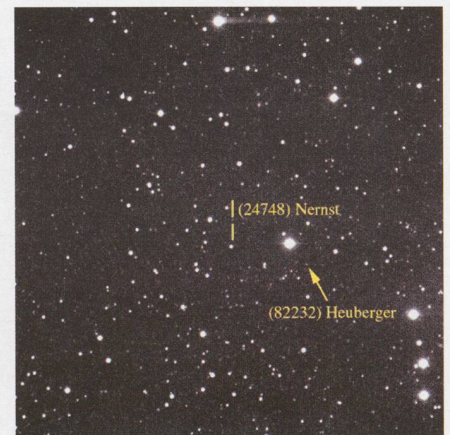
BERGER eine umfangreiche Dokumentation mit dem Entdeckungsfoto, einer Urkunde sowie mit einem Internetprotokoll, das sämtliche Positionsmessungen des Asteroiden samt Residuen enthält. Dazu kamen noch zwei symbolische Geschenke: Weil die Kerne von Kleinplaneten gemäss neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen aus Eisen bestehen, erhielt ROBERT HEUBERGER eine besonders sorgfältig präparierte Probe eines Eisenmeteoriten, der bereits 1776 in Mexiko gefunden worden war. RUTH HEUBERGER hingegen, die den emotionalen Teil in dieser bewährten Unternehmer-Ehe bildet, durfte aus der Hand eines kleinen Knaben und in Anlehnung an die eigenwillige Rose auf dem Kleinplaneten B 612 in ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY'S «Kleinen Prinzen» eine langstielige Rose entgegennehmen.

MARKUS GRIESSER, Leiter der Sternwarte Eschenberg, hatte den Asteroiden im Rahmen seines Beobachtungsprogrammes entdeckt und schlug vergangenen Sommer dem dafür zuständigen Gremium der International Astronomical Union IAU den Namen vor. ROBERT und RUTH HEUBERGER seien herausragende Freunde mit wachem Geist, offenem



Die Entdeckung aus der Sicht des Cartoonisten, spontan skizziert an der Gala durch JÜRGEN PARLI aus Solothurn.

Herzen und grosszügiger Hand, begründete er seinen inzwischen vom «Committee for Small Body Nomenclature» gutgeheissenen Antrag. Schon vor zwei Jahren durfte GRIESSER einen selbst entdeckten Asteroiden benennen und wählte dafür den Namen seiner Geburtsstadt Winterthur.



Das Entdeckungsfoto zeigt den Asteroiden «Heuberger» in unmittelbarer Nähe zu dem nach einem Nobelpreisträger benannten Asteroiden (24748) «Nernst».

ROBERT und RUTH HEUBERGER, zwei Unternehmerpersönlichkeiten mit Format und Herz



Nicht gerade ein Glanzlicht

Der Asteroid (82232) «Heuberger» ist etwa zwei bis drei Kilometer gross. Er benötigt für einen Sonnenlauf im inneren Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter dreieinhalb Jahre und kann sich unserer Erde auf maximal 150 Millionen Kilometer nähern. In solchen erdnahen Positionen leuchtet er gerade mal so hell wie eine Kerze aus 2600 Kilometern Distanz!

(Medienmitteilung der Astronomischen Gesellschaft Winterthur)

MARKUS GRIESSER

Breitenstrasse 2, CH-8542 Wiesendangen